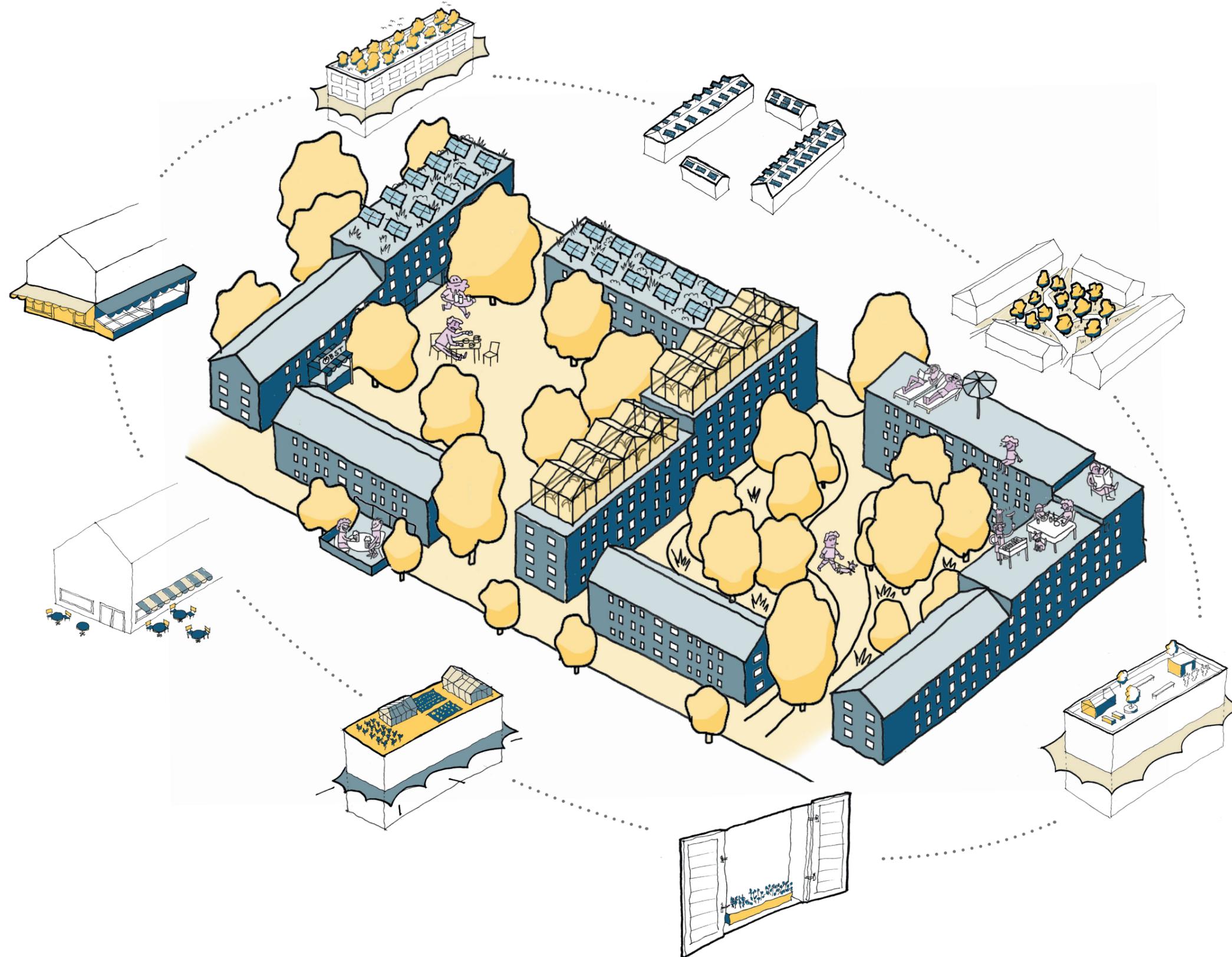


NETT HIER

Toolkit für eine vernetzte Nachbarschaft



Im Projekt „Nett hier“ wurde ein 1km x 1km großes Gebiet im Wiener Stadtteil Floridsdorf analysiert, um dessen Potenziale und Defizite zu erfassen und darauf basierend ein großmaßstäbliches Entwurfskonzept zu entwickeln.

Der betrachtete Quadrant durchlief vor allem im 20. Jahrhundert eine prägende Entwicklung. Charakteristisch für das Gebiet sind großflächige Gewerbe- und Industriezonen anliegend an durchquerenden Bahnlinien, Hauptverkehrsstraßen und Wohngebieten. Frühere an Industriegebieten anliegende Landwirtschaftsflächen wurden im Laufe der Zeit zu Wohnraum umgenutzt, was in starken Abgrenzungen der verschiedenen Nutzungsgebiete durch Straßen, Wege und Zäune resultierte. Diese Zonierung zeigt sich in einer klaren Nutzungstrennung, welche sich auch im subjektiven Erleben bemerkbar macht. Negativ empfundene Einflüsse wie Lärm und Hitze unterstreichen dabei die baulichen Grenzen. Die entstehenden Zonen unterscheiden sich durch ihre verschiedene Privatheit und die Typologie der Bebauung, wie auch im Grünflächenanteil und der Durchwegbarkeit.

Der Entwurf basiert auf einem Toolkit, das nach Analyse des Quadranten sorgfältig definiert wurde und Maßnahmen enthält, die auf den ganzen Stadtteil anwendbar sind. Ziel ist es den ursprünglich räumlich stark getrennten und von Monofunktion geprägten Quadranten zu einem vernetzten Stadtteil zu entwickeln und Synergien herzustellen, die sowohl die räumlichen als auch die gedanklichen Grenzen in der Stadt aufbrechen.